




„Wir sind zutiefst dankbar!“

70 000 Euro an Spenden für die Senator-Rösner-Stiftung

 Beim zweiten Benefizlauf für die Senator-Rösner-Stiftung haben über 1000 Sportler und viele begeisterte Zuseher aus der Region ein eindrucksvolles Zeichen der Solidarität mit krebserkrankten Menschen gesetzt: 70 000 Euro an Spenden wurden in wenigen Stunden gesammelt (wir berichteten). Stiftungsvorsitzende Eveline Rösner-Wentz: „Ich bin meinem Organisationsteam, den Sponsoren und Spendern zutiefst dankbar!“

Seit Januar hat ein 15-köpfiges Organisationsteam den Lauf sozusagen auf die Beine gestellt. Größtes Kopfzerbrechen bereitete dabei in den letzten Tagen das Wetter. Aufgrund der sehr schlechten Vorhersagen entschloss man sich spontan, den Parkplatz der Klinik Bad Trissl vollständig zu überdachen. „Hier gilt mein Dank allen Helfern, die in wenigen Tagen Unglaubliches geleistet haben“, so Rösner-Wentz. So wartete auf die Sportler und auch Zuschauer ein optimales Festgelände. Gastwirte aus Oberaudorf boten von Bratwürstchen bis Mousse au Chocolat alles an, um nach einer langen Laufstrecke zu neuen Kräften zu gelangen. Hauptsponsor Marisa Steegmüller von Flötzing Bräu versorgte die Gäste eigenhändig mit „flüssiger Nahrung“. Es sei ihr ein großes Bedürfnis, die Senator-Rösner-Stiftung nicht nur finanziell, sondern auf diese Weise auch aktiv zu unterstützen, betonte sie bei einer kleinen Pause an der Schenke. Alle Einnahmen an den Brotzeit- und Getränkeständen wurden im übrigen ebenfalls gespendet.

Mit großen Augen verfolgten Mira und Tara das Treiben auf dem Festplatz. Eveline Rösner-Wentz sowie die Ski-Stars Felix Neureuther und Stefan Keppler begrüßten die Mädchen auf der Hauptbühne unter großem Applaus der Zuschauer. Wie berichtet, starben die Eltern der beiden an Krebs. Einen Tag vor Heiligabend verlor ihre Mutter im vergangenen Jahr in der Klinik Bad Trissl den Kampf gegen die heimtückische Krankheit Krebs. „Wir laufen für Mama und Papa“, sagten die Kleinen tapfer und eröffneten zusammen mit

Felix Neureuther den Kinderlauf. Hunderte Luftballons gingen zum Gruß in den Himmel, was für Gänsehautstimmung pur sorgte.

Der Hauptlauf wurde von Landrat Josef Neiderhell freigegeben, der es sich trotz übervollen Terminkalender nicht nehmen ließ, selbst ein Zeichen zu setzen: Für den Landkreis überreichte er einen Scheck zugunsten der Stiftung. Dann schlug die Stunde der Sportler: Rund 1800 Runden à vier Kilometer wurden gedreht - damit über 7000 Kilometer bewältigt. An der Strecke, die in die Dorfmitte und zurück führte, wurden Läufer, Walker oder auch Spaziergänger mit isotonischen Getränken versorgt - und mit Musik: Eine kleine Abordnung der Bläserklasse Oberaudorf motivierte die Sportler mit schneidiger Blasmusik. „Ist doch klar, dass wir da mitmachen!“, so die jungen Musiker voller Begeisterung. Ski-Star Felix Neureuther bedankte sich mit einem Autogramm auf den Notenblättern für diese schwungvolle Form der Unterstützung.